

Qualifizierende Weiterbildung

Fachpsychologische/r Berater/in – Sozialpädagogischer Coach / Kita-Coach mit Zertifizierung durch die THM Technische Hochschule Mittelhessen

Der Hessische Städte- und Gemeindebund bietet in Kooperation mit dem IPW INSTITUT FÜR PERSONAL- UND BETRIEBS-WIRTSCHAFT für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunen die qualifizierende Weiterbildung

„Fachpsychologische/r Berater/in - Sozialpädagogischer (Kita-) Coach“ an.

Das Programm ist konzipiert und wird verantwortlich durchgeführt vom IPW INSTITUT FÜR PERSONAL- UND BETRIEBS-WIRTSCHAFT, Herrn Dr. Karl Olbort und Herrn Max Schirmeister.

Für Teilbereiche sind als Referenten auch Professoren der THM eingeplant.

Die Technische Hochschule Mittelhessen (THM) hat das Qualifizierungsprogramm nach strengsten wissenschaftlichen und praxisrelevanten Kriterien geprüft und wird aufgrund der hohen Qualität die Zertifizierung für die erfolgreichen Teilnehmer durchführen.

Mit dieser Hochschul-Zertifizierung wird der besondere Stellenwert dieser qualifizierenden Weiterbildung dokumentiert.

Das Konzept / Ziele

Der Fachpsychologische Berater - Sozialpädagogische Coach nimmt inhaltliche, organisatorische und emotional-soziale Integrations-, Beratungs- und Steuerungs-Aufgaben in pädagogisch-sozialen Aufgabenfeldern, auch in der Kita, wahr.

Der Fachpsychologische Berater nimmt dabei immer eine besondere Vertrauensposition ein!

Diese qualifizierende Weiterbildung fördert und optimiert die dafür notwendigen

- besonderen menschlichen und psychischen Fähigkeiten, sowie
- spezifische inhaltliche und methodische Kompetenzen.

Die Teilnehmer erwerben bei dieser Weiterbildung:

- Coaching-Kompetenzen für alle fach-psychologischen und sozialpädagogischen Aufgaben
- Psychologisch-Pädagogische Kompetenzen für sozialen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungs-Prozesse und für die Aufgaben in der Kita, für Beratungs- und sozial-therapeutische Bereiche,
- Transfer-Wissen für die Praxis in Real-Projekten, z. B. interne Prozessberatung, Einzel- und Teamcoaching, Supervision, Mediation, etc.

Der Träger / Die Kommune profitiert durch folgende Vorteile:

- Finanziell: Diese Qualifizierungsmaßnahme finanziert sich selbst durch Einsparungen bei den bisherigen Kosten für externe Supervision und Team-Coaching.
- Inhaltlich: Die Qualität der pädagogisch/psychologischen Betreuung wird wesentlich erhöht.

Zielgruppen

- Alle Kita- und Team-Leitungen und –Vertretungen, - alle Erzieher/innen und
- alle Sozial- und Pädagogischen Fach-Expert/innen,
- alle Personalverantwortlichen und Personal-Betreuer - alle Personen, die sich mit der Fach-Aufsicht, der Verwaltung und sozialen Beratungs-/Bildungs- und Betreuungsaufgaben befassen, z. B. im Sozial- und Erziehungsdienst, in Kitas und in Kinder-, Jugend-, Personal- / Sozial-Dezernaten, etc.

Aufgaben

Die Einsatzgebiete des Fachpsychologischen Beraters – Sozialpädagogischen Coaches erstrecken sich auf die besonders sensiblen Aufgaben als innerbetrieblicher Berater, Coach, Betreuer, Mentor, Supervisor, Mediator und Krisenmanager, und Personal- und Persönlichkeits-Entwicklung.

Das Weiterbildungsprogramm im Überblick

Dauer: Gesamt-Fortbildungszeit ca. 1,5 Jahre, Programmstart mit Diagnose-Audit (2 Tage)

Inhalte: Der Kompakt-Lehrplan besteht aus drei Inhalts-Modulen mit insgesamt 15 Programm-Tagen.

Programm-Rahmen

Diagnose-Audit: Diagnose-Workshop (2 Tage)

MODUL 1 - Fachpsychologische Coaching-Kompetenzen

Themen-Workshops:

01. Aufgabenfelder und Pflichtenhefte des Berater-Coaches (2 Tage)
02. Methodische Kompetenzen des Coaches (2 Tage)
03. Coaching-Ziele, -Gefahren, -Kontraindikationen (1 Tag)

Zwischen-Prüfung: Evaluation „Coaching-Kompetenzen“, führt zur Zulassung zum Modul 2

MODUL 2 - Persönlichkeit und Psychologie beim Coachen

Projekt:

Vereinbarung Coaching-/Supervisions-Projekt / Facharbeit: Inhalt u. Zeitplan für jeden Teilnehmer.

Themen-Workshops:

04. Persönlichkeits-Konzepte, Persönlichkeit des Coaches (2 Tage)
05. Angewandte Psychologie beim Coachen (2 Tage)
06. Coaching- und Supervisions-Pläne: Bewältigung psychischer Belastungssituationen für Coaches (1 Tag)

MODUL 3 - Praxis-Transfer: Methodik, Diagnostik, Coaching-Design

Themen-Workshops:

07. Soziale und Psychologische Diagnostik; Modelle; Gefahrenpotenziale, Wahrnehmungsfehler (1 Tag)
08. Fach-Psychologische Orga-Beratung und Schulung (1 Tag)
09. Beratungs-Kompetenz bei psychischen Belastungen (1 Tag)
10. Praxis-Projekte Coaching - Ergebnis-Präsentationen (1 Tag)
11. Anwendungs-Transfer Kollegiales Coaching (1 Tag)

Prüfung: Abschlussprüfung

Zertifizierung: Zertifizierung

Hinweis: Bedenken Sie, dass wir nur Teilnehmer, die das Gesamtprogramm durchlaufen haben, zur Abschlussprüfung und zur Zertifizierung zulassen können.

Organisation

Im Prinzip wird rein rechnerisch ca. alle vier bis sechs Wochen ein Fortbildungstag absolviert.

Das Programm endet mit der Abschluss-Prüfung und der Zertifizierung durch die staatliche Technische Hochschule Mittelhessen. Hinweis: Das Programm kann aber auch ohne diese Zertifizierung abgeschlossen werden.

Haushaltstechnisch verteilt sich das Programm auf drei Kalender-Jahre (Start in 2017, Ende in 2019).

Projekt

Jeder Teilnehmer führt im Rahmen des Kompakt-Lehrplanes eigenständig ein Coaching-Praxis-Projekt durch. Dieses Projekt ist mit Voraussetzung für die Zulassung zur Zertifizierung.

Kosten

Für dieses Qualifikations-Programm werden an Gebühren pro Veranstaltungstag und Teilnehmer 129,-- € berechnet, evtl. besondere Leistungen nach Absprache.

Für die Zertifizierung durch die Technische Hochschule Mittelhessen fallen zum Ende der Weiterbildung eine einmalige Prüfungsgebühr (380,-- €) und eine Zertifizierungsgebühr (320,-- €) an.

Bedenken Sie, dass die Kosten i. d. R. direkt gegenfinanziert werden durch die Einsparungen bisheriger Supervisions- und Coachingkosten! Alle Beträge sind jew. zzgl. MwSt. zu verstehen.

In den Gebühren sind die umfangreichen Seminarmaterialien bereits enthalten.

Wichtige Hinweise

Jede/r Teilnehmer/in kann jederzeit aus dem Programm ohne irgendwelche weiteren Kosten ausscheiden.

Teilnehmer-Anmeldung

Es gibt zwei Wege zur Anmeldung:

- a) persönlich/privat als Selbstzahler, oder
- b) über den Arbeitgeber ist eine Anmeldung ebenfalls möglich.

Der Anmeldung beigelegt werden soll ein Lebenslauf (max. 1 DIN-A4-Seite).

Benutzen Sie bitte das beigelegte Anmeldeformular.

Zulassungsvoraussetzungen

Es können nur Bewerber/innen akzeptiert werden, die entweder ein abgeschlossenes Fachhochschul- oder Hochschulstudium besitzen, oder eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einem der Bereiche Sozial, Bildung, Kita oder Personal vorweisen können.

In dem für alle Bewerber durchgeführten Diagnose-Workshop werden die generelle persönliche Eignung und das grundsätzliche Fähigkeitspotenzial für die Aufgaben als Coach untersucht. Dabei wird der individuelle Datenschutz gewährleistet:

Die Teilnehmer erhalten – nur persönlich - eine zusammenfassende Beurteilung der Leistungen im Diagnose-Workshop. Dabei werden auch evtl. inhaltliche Schwerpunktsetzungen für das nachfolgende Programm für den einzelnen Teilnehmer erörtert.

Fristen / Zeitplan

Beachten Sie bitte, dass alle

Anmeldungen bis spätestens zum 31. August 2017

beim IPW Institut für Personal- und Betriebswirtschaft, z. H. von Herrn Dr. Karl Olbort, Mittelmark 19 in 35435 Wettenberg/Gießen eingegangen sein müssen.

Der Diagnose-Workshop ist für den 12. und 13. September 2017 vorgesehen. Das Programm wird dann am 05. bis 06. Oktober 2017 mit dem ersten Fortbildungs-Workshop starten.

Die weiteren Termine können für die einzelnen Gruppen erst nach dem Diagnose-Workshop festgelegt werden. Veranstaltungen werden nach Möglichkeit in regionaler Nähe der Teilnehmer durchgeführt.

Bitte geben Sie diese Ausschreibung möglichst umgehend für die Zielgruppen (s.o.) in Umlauf, damit die Termine eingehalten werden können.

Versäumen Sie den wichtigen Anmeldetermin nicht, Ihre Mitarbeiter werden es Ihnen danken!

Für alle Fragen stehen Ihnen

und Herr Dr. K. Olbort, IPW	Tel.-Nr.: 0641 – 8 46 80
Frau Ltd. VD'in Richard-Ulrich, HSGB	Tel.-Nr.: 06108 6001-23

zur Verfügung.

Dezernat 1 – RU

Nr. 6 – ED 96 vom 17.05.2017